

# Publikum von jungen Stimmen begeistert

Chöre des St.-Ursula-Gymnasiums führen das Gospelsatorium „**Prince of Peace**“ auf. Der Kammerchor ist Garant für eine Meisterleistung. Den Zuhörern wird in der Pfarrkirche ein unvergessliches Klangerlebnis präsentiert.

**Geilenkirchen.** Mit einem außergewöhnlichen Konzert beeindruckten Schüler des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula ein zahlreich erschienenenes Publikum in der katholischen Kirche St. Marien Geilenkirchen. Unter der Leitung von Thomas Gottschalk brachten der Kammerchor, der Vokalpraktische Kurs der Oberstufe sowie der Projektchor Friends & Alumni von St. Ursula – insgesamt etwa 85 Stimmen – Ralf Grösslers symphonisches Gospelsatorium „Prince of Peace“ zu Gehör. Begleitet wurden sie von der Sinfonietta Regio, dem in der Region Aachen weit bekannten sinfonischen Orchester.

## Hör Genuss erster Klasse

Was das Publikum an diesem vorweihnachtlichen Konzertabend geboten bekam, war ein Hör Genuss erster Klasse. Der bestens disponierte Chor überzeugte von Beginn an mit sauberer Intonation, rhythmischer Präzision sowie einem dynamisch bis ins Detail ausgearbeiteten Klangspektrum und meisterte mit erheblichem Durchhaltevermögen das fast zweistündige Programm. Garant für diese Meisterleistung war nicht zuletzt der Kammerchor der Schule, der als erster Preisträger des Landeschorwettbewerbs NRW 2017 in der Kategorie „Schulchöre“ und als Finalist des WDR-Schulchorwettbewerbs 2018 hervorragend mit Vokalpraktischem Kurs und Projektchor harmonierte.

Auf musikalisch abwechslungs-

reiche Weise thematisiert das Oratorium den Lebens- und Leidensweg Jesu Christi von der Geburt bis hin zu Tod und Auferstehung. Die doppelchörig bis zur Zehnstimmigkeit angelegten Chorpartien wurden durch das groß besetzte Orchester der Sinfonietta Regio unterstützt, das sich beeindruckend im Zusammenspiel mit den Sängerinnen und Sängern auszeichnete. Darüber hinaus brachte der Klangfarbenreichtum von Vibraphon (Markus Knoblen), Saxophon (Maarten Vergauwen) und Klavier (Andrea Fühner) die stilistische Vielfalt des Werks auf einzigartige Weise zum Ausdruck.

## Schmissige Rhythmen

Das facettenreiche Klangspektrum changierte zwischen anmutig rührenden Klängen bis hin zu mitreißenden Partien, die durch schmissige Rhythmen von Bruno Eisele am Schlagzeug befeuert wurden. Zu großer Publikumsbegeisterung trugen nicht zuletzt die vier Solosängerinnen ganz unterschiedlichen Charakters bei: Während die Sängerin Jeannine Leyendecker mit klangvollen, bisweilen überaus gefühlsbetonten Gesangseinwürfen brillierte und ihre hohe Expertise verschiedentlich unter Beweis stellte, ließen auch die Schülerinnen Janina Heyderhoff, Emma Liebens und Paola Pomp ihr großes Gesangstalent aufblitzen und begeisterten das Publikum.

Thomas Gottschalk gelang es, die Spannung des monumentalen Werks bis zum Schluss aufrecht zu

erhalten und dem Publikum ein unvergessliches Klangerlebnis zu bereiten. Langanhaltender Applaus und zwei Zugaben rundeten das Konzert ab. Stolz und tiefe Zufriedenheit standen allen Mitwirkenden aus Chor und Orchester ins Gesicht geschrieben. Eine beachtliche Leistung der jungen Stimmen, die die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest musikalisch aufkeimen ließ. (fm)



Chöre und sinfonisches Orchester begeisterten das Publikum in der Geilenkirchener Pfarrkirche St. Marien.

Foto: Privat